

## Flaischlen, Cäsar: 1. Laß drohn, was will! (1892)

- 1 Sieh doch den Wettersturm am Himmel!
- 2 sieh doch die Wolken um die Höhn!«
- 3 Ich aber sag: das geht vorüber
- 4 und auf den Abend wird es schön!
  
- 5 Gebt mich nur frei und laßt mich's wagen,
- 6 ein bißchen auch mir selbst zu traun!
- 7 Was frommt es denn, altjungfer-ängstlich
- 8 nach jedem Nebel auszuschaun!?
  
- 9 Nur frei sein muß ich! frei und ... ehe
- 10 der Zorn zum Sieg in mir erlahmt
- 11 und was ich Großes möchte, elend
- 12 in Alltagströdel sich verkramt!
  
- 13 Noch trägt zu stolzbekränzten Zielen
- 14 ein jauchzend Hoffen mich empor ...
- 15 und bis zu Ende sei gehalten,
- 16 was meiner Jugend ich beschwor!
  
- 17 Und grollten rings auch tausend Wetter
- 18 und droht es noch so von den Höhn ...
- 19 laß drohn, was will! es geht vorüber
- 20 und auf den Abend wird es schön!

(Textopus: 1. Laß drohn, was will!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32936>)